

(Bild Rathaus) .... aus dem Rathaus,

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am kommenden Montag trifft sich der Hauptausschuss der Stadt Zell (Mosel). Dabei wird auch die Tagesordnung des Stadtrates, der am 16.12.2021 tagen wird vorberaten.

Neben zwei Entscheidungen zu Bauanträgen wird der Hauptausschuss auch über die Annahme von Sponsoringleistungen entscheiden.

### **Baumpatenschaften**

Es ist nicht so oft, dass Kommunen Spenden erhalten. Um Korruption vorzubeugen müssen sie förmlich angenommen und genehmigt werden. In diesem Falle sind es Spenden von Soldaten unserer Patenkompanie des 2./Informationstechnikbataillons aus Kastellaun.

Anlässlich des 55-jährigen Bestehens der Patenschaft zwischen den Soldaten und der Stadt Zell (Mosel) hat die Patenkompanie die Patenschaft über 55 Eichenbäume übernommen. Diese wurden zwischenzeitlich im Bereich des Friedhofes Zell-Barl sowie im angrenzenden Grünstreifen gepflanzt. Die Kompanie hat ihren Soldaten angeboten, eine persönliche Patenschaft für einen Baum zu übernehmen. Zwischenzeitlich wurden von Mitgliedern des 2./InfBtl. 282 nicht nur für die 55 bereits gepflanzten Bäume Patenschaften übernommen. Darüber hinaus haben weitere vier Soldaten Patenschaften erklärt.

Für jede Patenschaft hat die Kompanie einen Betrag von 50 € der Stadt zur Verfügung gestellt. Hiervon sollen die Pflegemaßnahmen in den kommenden Jahren mitfinanziert werden. Jeder Pate erhält einen Baum persönlich zugeordnet.

Zurzeit stellt die Patenkompanie einen Betrag von rd. 3.000 Euro als Spende an die Stadt Zell (Mosel) zur Verfügung. Die Kompanie ist bemüht in der nächsten Zeit und in den folgenden Jahren weitere Paten für weitere in Zell zu pflanzende Bäume zu gewinnen.

In gleicher Weise haben für die 55 von Seiten der Stadt Zell gepflanzten Lindenbäume sieben Bürger der Stadt Zell die Patenschaft übernommen. Auch hier beträgt der Sponsoringbetrag jeweils 50 Euro. Weitere Paten sollen hinzukommen.

Und das ist meine Bitte heute: Jeder Bürger der Stadt Zell (Mosel) kann für sich oder einen anderen die Patenschaft für einen Lindenbaum übernehmen. Am Baum selbst wird eine Plakette angebracht. Die Plakette trägt eine Nummer. In einem Schaukasten werden die Namen der Paten mit ihren Baumnummern genannt.

Ich würde mich freuen, wenn unsere Bürgerinnen und Bürger -so wie die Soldaten der Patenkompanie- für einen Betrag von 50 Euro eine oder vielleicht entsprechend für mehrere Bäume Patenschaften übernehmen würden. Wäre es nicht ein schönes Weihnachtsgeschenk? Oder für Geburtstag: der Beschenkte -oder man selbst- hat immer seine Wurzeln in Zell.

Schreiben Sie eine kurze Email an: [info@zellmosel.de](mailto:info@zellmosel.de) oder rufen Sie meine Mitarbeiterinnen an: 06542 9696-0. Alles Weitere werden die Damen mit Ihnen absprechen.

So wie die Bundeswehr ihren Baumpaten eine Urkunde anfertigte und überreichte, erhalten auch alle Paten der städt. Lindenbäume eine Urkunde für die Baumpatenschaft.

### **Ausbau der B 421**

Am Freitag hatte der Landesbetrieb Mobilität (LBM) eingeladen, um eine erste Planung mit den Behörden zum Ausbau der B 421 abzustimmen.

Lange hat es gedauert. Immer wieder waren andere Gründe für die Verschiebung des Ausbaues des „Zeller Berges“ dazwischengekommen.

Nun soll es im kommenden Jahr losgehen.

Die erste Ausbaustrecke wird in etwa in der Mitte der Bergstrecke sein. Oberhalb des Forsthauses Irlenborn bis zur unteren Einfahrt zum Wochenendhausgebiet „Hammelswiese“ wird die Straße begradigt und auf drei Spuren erweitert.

Zunächst ohne Einschränkungen für den fließenden Verkehr werden Kurvenbereiche talseitig verfüllt damit die Straße später begradigt verlaufen kann. Danach werden hangseitig die Böschungen abgetragen. Der Verkehr fährt dann talwärts nur im Einbahnverkehr.

Für den eigentlichen Ausbau ist eine Zeitspanne von 3 Monaten vorgesehen. Nachdem zunächst hierfür 6 Monate Vollsperrung „ins Auge gefasst“ waren, hat man es durch Komprimierung geschafft, die vorgesehene Vollsperrung auf die Hälfte der Zeit zu reduzieren.

Nach der Vollsperrung kommt nochmals eine halbseitige Sperrung. Während dieser Zeit wird die Fahrbahn im talseitigen Bereich gebaut und der bergauf fahrende Verkehr kann in Einbahnstraßenregelung zum Hunsrück hoch fahren.

Insgesamt wird mit einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr gerechnet.

Die Arbeiten machen einen umfangreichen Umleitungsverkehr erforderlich.

Angelehnt an die Regelungen bei früheren Sperrungen der B 421 erfolgt eine frühzeitige Umleitung des Schwerlastverkehrs. Die Softwarehersteller für die Navi-Geräte erhalten von der Maßnahme Kenntnis und werden die Sperrungen einpflegen.

Der LKW-Verkehr wird über den Strimmiger Berg nach Fankel an die Mosel umgeleitet. Der örtliche Verkehr über das Altlayer Bachtal sowie über das Merler Bachtal.

Die Mülldeponie, die Hammelswiese sowie die Waldwege für die Holzabfuhr bleiben immer erreichbar. Wenn es auch manchmal einige Umwege bedeutet.

Vorgesehener Baubeginn ist nach dem Winter im Frühjahr kommenden Jahres. Die Vollsperrung wird nach dem derzeitigen Bauzeitenplan nach dem Herbst erwartet. Aber wie immer im Straßenbau ist vieles von der Witterung und den Unwägbarkeiten bei Böschungsarbeiten abhängig.

Der umfangreiche Umleitungsplan wird jetzt nach dem Ergebnis des Behördengesprächs konkretisiert. Die Bevölkerung sowie die Gewerbebetriebe werden rechtzeitig durch den LBM über die Arbeiten, die Sperrungen und Umleitungen informiert.

Bleibt zu hoffen, dass nicht nur das Wetter mitspielt, sondern auch die Topografie keine neuen Probleme aufwirft, die die Bauzeit verlängern.

## **Nutzung des Waldes**

Am 29. Oktober fand die jährliche Waldbegehung mit dem Forstamt, den Jagdpächtern, Jägern und der Stadt Zell statt.

Unsere Revierförsterin, Frau Berger, erläuterte eingehend den Zustand des Zeller Waldes. Klimawandel, hoher Wildbestand und die Käferkalamität haben unserem Wald in den letzten Jahren

sehr schwer zugesetzt. Diese und andere Themen wurden bei der Besichtigung eingehend besprochen.

Nachdem der Holzpreis sehr stark angezogen hat, haben auch die Gemeinden wieder die Möglichkeit, Einschlagholz wirtschaftlich zu verkaufen. Waren während der Hochzeit der „Käferkrise“ nur Beträge unterhalb der Einschlagkosten zu erzielen, können jetzt wieder akzeptable Marktpreise erreicht werden.

Die Vermarktung des Holzes aus dem städtischen Wald erfolgt über die „Kommunale Holzvermarktungsorganisation“ in Rheinböllen. Diese vermarktet zentral für die Gemeinden aus dem nördlichen Teil unseres Landes das Holz. Wie diese in ihren Mitteilungen darlegt, wird das hier eingeschlagene Holz zunächst an die heimischen Sägewerke verkauft, damit unser Markt vor Ort ausreichend mit Holz versorgt werden kann. Erst danach werden weitere Mengen exportiert.

### **Befahren der Wälder**

Bei der Waldbegehung wurde besonders über die Störung durch Quads, Mountainbike-, Motorrad- und Pedelecsfahrer Beschwerde geführt. Teilweise wird quer durch den Wald gefahren. Hierdurch werden nicht nur Schäden im Wald angerichtet. Auch das Fahren auf nicht gesicherter Strecke birgt hohe Gefahren. Die Eisenstütze einer verfallenen und zugewetzten Treppenstufe kann für den querfeldein fahrenden Biker zur lebensgefährlichen Begegnung werden. Alles schon dagewesen.

Die Querfeldeinfahrer belästigen nicht nur den ruhesuchenden Waldbesucher, sie verscheuchen Wild und machen die Jagd fast unmöglich. Die Folge ist, dass die Jäger nicht genug in den Wildbestand eingreifen können, um einen für den Wald gesunden Wildbestand zu gewährleisten. Die Folgen kennen wir alle: zu viele Wildschweine und Rotwild, Schäden in der Landschaft und Schältschäden an den Bäumen.

Der Wald ist für alle offen. Aber nicht so, dass durch den Besuch Schäden entstehen. Deshalb meine Bitte und Aufforderung an alle motorisierten Waldbesucher: nehmen Sie Rücksicht auf unsere ruhesuchenden Mitbürger sowie das Wild. Bleiben Sie auf DEN Wegen, auf denen Mensch und Tier nicht gestört werden.

Es wäre doch schade, wenn mit Verbotsschildern an allen Ecken das Befahren des Waldes für störende Besucher verboten werden müsste. Mit ein wenig Einsicht und Verständnis können alle in unseren Wäldern Ruhe und Erholung finden, ohne dass es gleich wieder Verbote und Beschilderungen bedarf.

### **Der Nikolaus kommt – oder auch nicht ?**

Nachdem in den Vorjahren die Barlgemeinschaft dankenswerterweise die Tradition „der Nikolaus kommt“ pflegte, ihn mit dem Boot über die Mosel zum Marktplatz begleitete und hier den Kindern kleine Geschenke verteilte, ist es in diesem Jahr anders.

Seitens der Stadt Zell möchten wir die Tradition erhalten und planen, dass Nikolaus am Vorabend seines Namenstages, am Sonntag, den 5. Dezember um 18.00 Uhr auf den Marktplatz kommt. Unsere Kleinen erhalten dann auch ein kleines „Nikolausgeschenk“.

Wie überall: Es bleibt abzuwarten, wie die Coronabestimmungen und -gefährdungen zu diesem Zeitpunkt aussehen. Wir planen – aber wir müssen abwarten. Wenn es die Umstände zulassen,

würde ich mich gemeinsam mit dem Nikolaus sehr freuen, viele Kinder an der Weinlounge begrüßen zu dürfen und die Erwachsenen bei einem Glas Glühwein.

### **Licht Marienhöhe**

Der Eine oder Andere hat es sicherlich bemerkt: Das Licht des Kreuzes auf der Marienhöhe ist zum Teil ausgefallen. Wie zu Hause sind die Leuchtmittel auch hier nur von begrenzter Dauer.

Damit die Leuchten länger Bestand haben und auch weniger Strom verbrauchen sind wir dabei, die Lichter auf LED umzurüsten. Das Material muss erst beschafft werden. Dann wird umgerüstet. Bitte deshalb um Verständnis, wenn es noch einige Tage dauert, bis das Kreuz wieder erstrahlt.

### **Welche Neubürger dürfen wir begrüßen?**

Die Stadt Zell (Mosel) möchte alle ihre Neugeborenen begrüßen und für sie einen Baum mit persönlicher Zuordnung pflanzen. Die Geburt eines Zwillinges möchte ich zum Anlass nehmen daran zu erinnern, dass uns die Eltern die Geburt ihres Sohnes oder ihrer Tochter mitteilen, damit wir gratulieren, das Geschenk überreichen und für das Kind einen Baum pflanzen und personifizieren können. Durch den Datenschutz erhalten wir leider keine automatische Mitteilung und sind auf die Mitteilungen der Eltern angewiesen.

Den Eltern der Zwillinge dürfen wir an dieser Stelle zur glücklichen Geburt der beiden herzlich gratulieren, Kraft und Unterstützung bei der Erziehung und den beiden Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit sowie in Frieden ein herzliches Miteinander bis ins hohe Alter wünschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme Woche und bleiben Sie gesund

Ihr  
Stadtbürgermeister  
Hans-Peter Döpgen